

[-1-]

Niederschrift

Aufgenommen am Dienstag, den 13. Oktober 1970, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der 2. Sitzung der STANDESVERTRETUNG in der laufenden Legislaturperiode.

Mit Einladungsschreiben vom 6. Okt. 1970 wurde auf heute 8.30 Uhr eine Sitzung der Standesvertretung anberaumt, zu welcher nachfolgende Mitglieder erschienen find:

Standesrepräsentant LABg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton als Vorsitzender,
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm. Peter Wachter aus Gaschurn,
Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns,
Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal,
Bürgermeister Eugen Burtscher aus Stallehr,
Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns,
Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns,
Bürgermeister Oskar Vonier aus Vandans und
Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch.

Der Vorsitzende eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung. Die Beschlußfähigkeit ist gegeben (vollzählig).

Ein besonderer Gruß gilt dem Bürgermeister der Marktgemeinde Schruns, der nach langer Unterbrechung, nun in Auslegung des § 3 des Standesstatutes wieder an den Sitzung der 10 Gemeinden teilnehmen kann.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 11.6.1970
2. Dekanatsbeschreibung Montafon - Kostenbeitrag.
3. Montafoner Heimatbuch - Vorarbeiten.
4. Ein Schreiben der Marktgemeinde Schruns bezüglich Erhaltung des Bezirksgerichtes.
5. Musikschule Montafon - Unkostenbeitrag.

Erledigung der Tagesordnung:

1. Die Sitzungsniederschrift vom 11.6.1970 wird in vorliegender Fassung genehmigt und gefertigt. Desgleichen wird die Niederschrift vom 17.3.1970, die bei der konstituierenden Sitzung nicht vorgelegt werden konnte, einstimmig genehmigt und gefertigt.

2. Dem Ansuchen des Monsignore Dr. Johannes Schöch in Rankweil, um einen finanzielle Zuschuß zur Drucklegung der Dr. Ulmerschen Pfarrbeschreibung Montafon (Dekanatsbeschreibung), die vom Antragsteller neu überarbeitet und ergänzt wurde und nun druckreif vorliegt, wird stattgegeben. Da das Werk für das Tal Montafon von besonderer geschichtlicher Bedeutung ist, wird die Herausgabe mit einem Betrag vom S 30.000.- unterstützt (einstimmige Beschlußfassung).

[-2-]

Hinsichtlich der Vorarbeiten zur Herausgabe des Montafoner Heimatbuches, hat Dr. Zurkirchen in B.berg, die ermittelten, voraussichtlichen Kosten schriftlich bekannt gegeben. Lt. Offert der Buchdruckerei J. Teutsch in Bregenz (derzeit das günstigste Angebot) belaufen sich die Druckkosten bei eine Auflage von 5000 Stück

auf rd..... S 900.000.-
Dazu kommen Autorenhonorare in Höhe v. S 15.000.-
Das ca. 500 Seiten umfassende Buch
(400 Seiten Text und 100 Seiten
Bilder) wird in oben angeführter
Auflage S 915.000.--
kosten. Als Landeszuschuß ist voraussichtlich
ein Betrag von..... S 200.000.-
zu erwarten, sodaß vom Herausgeber
ein Betrag von..... S 715.000.-
aufzubringen wäre.

In dieser Aufstellung sind die Beiträge interessierter Institutionen nicht angeführt, weil diesbezügliche Verhandlungen und Absprachen erst erfolgen müssen.

Zur teilweisen Vorfinanzierung der Herausgabe ist voraussichtlich ein Kredit oder Darlehen aufzunehmen. Über dessen Höhe der Standesausschuß rechtzeitig informiert wird, bzw. zur Beschlußfassung vorgelegt wird.

Damit mit den Arbeiten begonnen werden kann, wird ein Unterausschuß gebildet, der im Einvernehmen mit dem Montafoner Arbeitskreis, für alle Belange des Montafoner

Heimatbuches zuständig ist und im Rahmen der gefaßten Beschlüsse des Ständesausschusses die Arbeiten abwickelt und dem Ausschuß berichtet.

Dem Unterausschuß gehören an:

Standesrepräsentant, LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg, Vorsitzender, Bürgermeister Martin Both in Tschagguns und Bürgermeister Erwin Vallaster in Bartholomäberg. Die Arbeiten sind unverzüglich aufzunehmen!

Gleichzeitig wird festgelegt, daß als Herausgeber des Montafoner Heimatbuches der STAND MONTAFON auftritt.

Justizminister Dr. Broda hat anlässlich seines Vorarlbergbesuches vom 18.9.1970 in einem Pressegespräch unter anderem die Äusserung gemacht, daß man sich entschlossen habe das Bezirksgericht Bezau zu belassen und zu sanieren, während das Bezirksgericht für Montafon weiter in Gefahr schweben geschlossen zu werden.

Diese Erklärung des Justizministers hat unter der Montafoner Bevölkerung Besorgnis ausgelöst. Die Auflösung des Bezirksgerichtes Montafon, das mit 2 Richter besetzt ist, würde nicht nur eine grobe Benachteiligung der Talschaft gegenüber anderer Gerichtssprengel bedeuten, die nur mit einem Richter oder nur zeitweilig besetzt sind, sondern auch als Eingriff in die Eigenständigkeit des Tales angesehen werden.

Es ist daher unverzüglich an das Amt der Vorarlberger Landesregierung heranzutreten, einem Antrag oder Vorschlag zur Auflösung des Bezirksgerichtes Montafon die Zustimmung zu versagen.

[-3-]

5. Gemeindevertreter Dr. Hermann Sander als Referent des Kulturausschusses der Marktgemeinde Schruns berichtet, daß die Gründung der Musikschule Montafon ein großer Erfolg war. 85 Schüler aus den Montafoner Gemeinden haben sich zur Teilnahme am Musikunterricht gemeldet. Als Leiter der Schule konnte Musiklehrer Ferdinand Gabriel gewonnen werden. Ihm stehen weitere Lehrkräfte, vorwiegend aus dem Lehrkörper von Schruns und Umgebung zur Verfügung.

Voraussichtliche Kosten der Musikschule:

Leiter der Musikschule S 95.500.-
 weitere Lehrkräfte (2052 Stdn. á S 40.- S 82.080.-
 Gesamtausgaben f. Lehrkräfte S 175.580.-
 Rückvergütung durch die Schüler;
 85 Schüler zsm. 3360 Stdn. á S 30.-
 (Leiter 1308 Lehrer 2052) - S 100.800.-
 Zwischensumme S 74.780.-
 Voraussichtliche Betriebskosten für
 Heizung Beleuchtung usw..... S 30.000.-
 104.780.-
 abzüglich 30% voraussichtl. Landeszuschüsse.... S 31.440.-

 Durch die Gemeinden aufzubringen..... S 73.340.--
 =====

Die ermittelten Kosten werden als tragbar angesehen
 und beschlossen dieselben nach dem Schlüssel, der im
 Rahmen des Schulerhaltungsgesetze angewendet wird, auf
 die Gemeinden zu verumlagen.

Gleichzeitig wird beschlossen die derzeit mangelhafte
 Unterbringung der Schüler beim Unterricht, vorläufig
 in der Weise zu lösen, daß die Räume im Standesgebäude
 HNr. 27 (ehemalige Gendarmerieräume) als Unterrichtsräume
 adaptiert werden sollen.

Da für Unterrichtszwecke kein geeigneter Flügel vorhanden
 ist, wird beschlossen im Rahmen der Standesumlage
 bis maximal S 30.000.-- den Ankauf eines Flügels zu finanzieren.
 Das Instrument bleibt Eigentum des STANDES
 MONTAFON (einstimmige Beschlußfassung).

6. Durch die Auflassung der Ortssender im Montafon und die
 Abschaltung des Drahtfunkes durch den ORF können die
 Programme Ö Regional und Ö 1 nicht mehr auf Mittelwelle
 empfangen werden. Es ist daher durch den STAND MONTAFON
 auf den ORF (Studio Vorarlberg) einzuwirken, daß die
 Empfangsverhältnisse in den einzelnen Gemeinden umgehend
 überprüft werden und wieder ein einwandfreier Rundfunkempfang
 ermöglicht wird.

Es kann der Bevölkerung nicht zugemutet werden, daß sie
 gezwungen wird, wegen einer nicht überlegten, technischen
 Maßnahme des ORF, neue, leistungsfähigere Empfangsgeräte
 anzuschaffen. Dadurch würden gerade die Minderbemittelten

[-4-]

besonders hart getroffen (einstimmige Beschlußfassung).

7. Bei den Alpinen Einsatzgruppen Montafons (Bergrettung usw.), die sich in Notfällen immer spontan und mit grossem Idealismus [im Original: "Idialismus"] zur Verfügung stellen, wäre eine bessere Koordinierung der Einsätze, um Doppeleinsätze usw. zu vermeiden, sehr von Vorteil.

Der Landesrepräsentant wird beauftragt sich diesbezüglich mit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in Verbindung zu setzen.

Jenen Punkten, die auf der Tagesordnung nicht aufscheinen wird die Dringlichkeit im Sinne der Vorarlberger Gemeindeordnung zuerkannt.

Der Vorsitzende schließt um 10.30 Uhr die Sitzung und dankt den vollzählig anwesenden Mitglieder der Landesvertretung für die rege Mitarbeit, insbesondere für die in allen Punkten der Tagesordnung erfolgte einstimmige Beschlußfassung.

Der Schriftführer:

Der Landesausschuß:

[Unterschriften der Landesvertreter]